

nieren, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*muasch a Baachla macha?* O'ammeregau GAP.- Kindersprl. auch reduplizierend, °OB, °NB vereinz.: °*komm, mach Bachi-Bachi* Landsbg; °*geh tua bâ-bâ* O'piebing SR.- Syn. → *seichen*.- Im Vergleich: *Zachan* [Tränen] *hot's vaggossn wöi a Boch* Vohenstrauß.- Ra.: *da Bah geht net zamm* „wenn jemand zweierlei Gesinnung an den Tag legt“ Berchtesgaden.- *Do bist du no im Boch gleng* damals hast du noch gar nicht gelebt Eberfing WM.- °*Den hot da Bouch mitgnumma* „er ist ruiniert“ Würding GRI.- *Woaßt du, wo der Bach herlaßt?* „wo diese üble Nachrede herkommt?“ Kiem Pauli (1882-1960) 2. Teil, München 1992, 132.- Sprichw.: *Wear an Bachei nochigeht, kimmt zân Brindl* [zur Quelle] „wer den Verlauf einer Sache zurückverfolgt, erkennt die Ursache“ Staudach (Achtental) TS.- *Drenndàhqi-ân Bq hãnd àà Làid* „Auch anderswo gibt es brauchbare Leute“ KAPS Welt d.Bauern 93.- *Besser im Kriaggl dasuffa wie im Bach* HÄRING Gäuboden 196.- °*s rengt niat allawal in oin Booch* „es gibt ausgleichende Gerechtigkeit“ Weiden.- Häufig in Orts- u. Gewässernamen; vgl. FELDER in: BzN 20 (1985) 160-216.- Übertr. Fließendes allg., OB, NB, OP vereinz.: *dä muaß oiwei viel schwitzn, glei ganza Bach rinnan eahm oha* Valley MB; *herhorn duzzen* [Kriegshörner tönnten], *peche pluotes fluzzen* Kaiserchr. 505 f.

2 Dim., Libelle: *Bacherl* Fürstenfeldbruck.- Syn. → *Libelle*.

Etym.: Ahd. *bah*, mhd. *bach*, westgerm. Wort wohl idg. Herkunft; ²³KLUGE-SEEBOLD 71.

Ltg, Formen: *bōx*, *bōx*, in Anschluß an Ugs. auch *bāx*; nach Schwund des ausl. Kons. *bō* NB (dazu BGD, FS, LF, MÜ, PAF; CHA, R, ROD, WÜM) (vgl. Lg. §34k4).- Pl. *bāx* (TÖL; DGF), *baχ* (RO, TÖL, WOR; NEW), ugs. *bex* u.ä. (EG, PA; WEN; N); vereinz. gleichl. mit Sg. (DAH, MB; EG).- Dim. *bāx(α)l*, *-αχ-*, *-ai*, *-e*, westl.OB, SCH *bexla*, *bōxe* (MB).

SCHMELLER I,193.

WBÖ II,5-10; Schwäb.Wb. 1,551-553; Schw.Id. IV,947-949; Suddt.Wb. II,4f.

DWB I,1057-1060; Frühnhd.Wb. II,1614-1618; LEXER HWb. I,108f.; WMU I,135; Ahd.Wb. I,779.

BRAUN Gr.Wb. 55; LECHNER Rehling 151; RASP Bgdn.Mda. 32; ²SINGER Arzb. Wb. 40.

S-106B42, M-12/1, 48/21.

Abl.: *bächeln*¹, *bachen*², *-bacher*, *bächern*¹, *Bächler*.

Komp.: [Alt]b. altes Bachbett, Altwasser, °NB, OP vereinz.: °*der Altboo* „dient zur Regulie-

rung der Wassermenge für den *Mühlbo*“ Neukchn KÖZ.

WBÖ II,10; Suddt.Wb. I,296.

[Berg]b. Bach im Gebirge, OB vereinz.: *Bergbäch* Kochel TÖL.

WBÖ II,10.

[Perl(en)]b. Bach mit Perlmuschelvorkommen, NB vereinz.: *Bealbâ* Aicha PA; „die in dem nun aquirirten Theile von Passau befindlichen *Perlbäche*“ Mchn 1807 (K.H. REGER, Perlen aus bayer. Gewässern, München 1981, 97); *wür haben deinen vnderthänigen bericht wegen deß Pehrl Pach empfangen und gelesen* Rgbg 1639 ebd. 68 (Br.).

SCHMELLER I,404.

†[Bluts]b. Blutstrom: *geleich ain pluotes pechlein tet her giessen* FÜETRER Poytislier 280,7.

LEXER HWb. 1,316.

†[Brunnen]b. Quellbach: *wegen des Vischens auf etlichen Bey- oder Pronnen-Pächlein aus dem Lech* Mchn 1600 LORI Lechrain 441.

Schwäb.Wb. I,1472.

[Dorf]b. Bach, der durch ein Dorf fließt, OB vereinz.: *Doafbooch* Aubing M.

WBÖ II,10.

[Trift]b. für die → [Holz]trift ausgebauter od. angelegter Bach: *de Bam aiwertm an Driftbäch* Lengries TÖL; „Es wurden *Triftbäche* und Schwellen angelegt ... und Ilz und Regen zur Trift hergerichtet“ SAUER Arbeiten Bayer.Wd. Abb.90.

WBÖ II,12.

[Fehl]b. zeitweise trockener Nebenarm eines Flusses, °OB vereinz.: °*Faiboch* G'köchelham ED; *Fälbâ* SCHMELLER I,703.

SCHMELLER I,703.

[Fisch]b. Bach mit Fischbestand, NB, OP vereinz.: *da Fieschbooch* Floß NEW.

WBÖ II,11.- DWB III,1681.

†[Flötz]b. Bach, auf dem das Flößen möglich ist: „doch haben nur die nordwestlichen Theile durch die vielen *Flötzbäche* eine bequeme Ausfuhr“ BUCHINGER Passau I,25 f.

[Forellen]b. Bach mit Forellen, OB vereinz.: *Furoinboch* Staudach (Achtental) TS; *dane(b)m a Forell'nbach'l* F.X. SIEBZEHNRIEBL, Grenz-waldheimat, Grafenau 1991, 228.

WBÖ II,11; Schwäb.Wb. II,1650.- S-106B43.